

# ***IDLKONSIS***

## **KONSOLIDIERUNGS-INFORMATIONSSYSTEM**



### **SAP-Schnittstellen Installation - Version mit Importer**

**IDL GmbH Mitte**

**JSZARBI**

**22.07.2009 10:25**

## Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkungen	3
2 Ablaufbedingungen	4
3 Programminstallation und Programmstart	5
3.1 SAP-seitige Installation	5
3.2 IDLKONSIS-seitige Installation	5

# 1 Vorbemerkungen

Mit dem ausgelieferten Template-IMD-File besteht die Möglichkeit, folgende Stamm- und Bewegungsdaten auszulesen

- Kontenstamm
- Controllingobjekte
- Kontensalden
- IC-Unterkontensalden
- Anlagenbewegungen
- Kapitalbewegungen
- Rückstellungsbewegungen
- Controllingsalden

Die Datenverfügbarkeit ist im Einzelfall jeweils abzustimmen.

## 2 Ablaufbedingungen

Die Datei **kcusap.jar** muss sich im **LOAD** - Verzeichnis auf dem Programmserver, die Datei **idl\_template\_7\_0\_v2.imd** in einem beliebigen Ordner auf dem Programmserver befinden. Die Datei **KCUSAP.INI** im **SYSTEM** - Verzeichnis auf dem Client-PC und dem Programmserver befinden. Diese Komponenten werden bei der Installation bzw. bei der Wartung an den jeweiligen Ort kopiert. In der INI-Datei müssen die Parameter im Bereich **CONNECTION** den Gegebenheiten Ihres SAP-Systems angepaßt werden (s.u.).

Zusätzlich muss auf einem Server (bspw. der Programmserver) der IDL Importer und die IDL Connectivity for SAP Solutions installiert und der Dienst für den Importer Service Manager gestartet sein. Ferner ist die angepasste Templatedatei **idl\_template\_7\_0\_v2.imd** in den Importer Service Manager einzubinden und sind die zu nutzenden Jobs für die Remotesteuerung zu aktivieren.

## 3 Programminstallation und Programmstart

### 3.1 SAP-seitige Installation

Hinweise hierzu finden Sie in der Online-Hilfe zur IDL Connectivity for SAP Solutions.

### 3.2 *IDLKONSIS*-seitige Installation

#### Eintragungen in der INI-Datei

Nachdem die Dateien KCUSAP.JAR und KCUSAP.INI in die entsprechenden Verzeichnisse kopiert wurden, müssen in der Datei **KCUSAP.INI** die anzugebenden Parameter eingestellt werden.

#### Bereich Connection

Die Parameter haben dabei die folgende Bedeutung:

#### Description

Eindeutige Beschreibung (Beispiel: Produktivsystem DE)

#### Destination

Destination ist die dreistellige System-Identifikation, die Sie in der Statuszeile Ihres SAPGUI's finden können. (Beispiel: KT2)

#### Client

Client ist die dreistellige Mandantenangabe. *IDLKONSIS* versucht, sich in diesem Mandanten mit dem angegebenen Benutzer und Kennwort anzumelden.

#### Hostname

Hostname ist der Name des Servers. Sie finden den Namen in der Statuszeile Ihres SAPGUI's. Alternativ kann hier auch die IP-Adresse angegeben werden. (Beispiele: pluto, 192.168.99.37)

#### Sysnr

Sysnr - Transaktion SM51. Die letzten beiden Ziffern des Server-Namens enthalten die SYSNR. Werden mehrere Instanzen auf einem physischen System installiert, werden sie unter anderem durch diese Nummer unterschieden. (Beispiel: 00)

#### Gwhost

Gwhost ist der Name des Gateway-Hosts. Wird der Name leergelassen, so wird angenommen, daß der Gateway-Host auf dem Rechner "Hostname" läuft.

#### Gwservice

Der Eintrag für Gwservice setzt sich aus der Zeichenkette "sapgw" und der zweistelligen Systemnummer zusammen. (Beispiel: sapgw00)

#### Trace

Trace - Um die RFC-Kommunikation zu protokollieren und in einer Datei zu sichern, muß dieser Parameter auf "on" gesetzt werden. Die Datei ('rfc...trc' oder 'dev\\_rfc...trc') wird üblicherweise im Verzeichnis Logs der Importer Installation auf dem Programmserver abgelegt. Die Voreinstellung ist 'off'.

#### Einstellungen in *IDLKONSIS*

Um die SAP-Schnittstelle aus der IMPORT-Anwendung aufrufen zu können, sind folgende Änderungen in einigen Menüpunkten (Anwendung MEN im Projekt *IDLKONSIS*) erforderlich:

- Im Feld 'Ext.Aufruf' von **UNLKTO** sollte stehen:

kcusap.jar

- Im Feld 'Ext.Aufruf' von **UNLSALD** sollte stehen:

kcusap.jar

- Im Feld 'Ext.Aufruf' von **UNLICSAL** sollte stehen:

kcusap.jar

- Im Feld 'Ext.Aufruf' von **UNLKST** sollte stehen:

kcusap.jar

- Im Feld 'Ext.Aufruf' von **UNLKSTSAL** sollte stehen:

kcusap.jar

- Im Feld 'Ext.Aufruf' von **UNLANLBEW** sollte stehen:

kcusap.jar

- Im Feld 'Ext.Aufruf' von **UNLRUEBEW** sollte stehen:

kcusap.jar

- Im Feld 'Ext.Aufruf' von **UNLKAPBEW** sollte stehen:

kcusap.jar

Soll die Funktionalität zum Auslesen von Salden aus dem UKV--Ledger aktiviert werden, so bietet es sich an, dafür den Menüpunkt **UNLICKONV** dafür zu verwenden.

- Im Feld 'Ext.Aufruf' von **UNLICKONV** sollte stehen:

kcusap.jar

### **Achtung:**

Sämtliche Optionen sind für die jeweilige Funktion über den im **IDLKONSIS**-Menü Extras befindlichen SAP-Optionsdialog einstellbar.

Client-seitige Einstellung im optionsdialog, damit die kcusap.ini gefunden wird.

The screenshot shows a dialog box with a tabbed interface. The tabs are 'Darstellung', 'Grafik', 'Druck', 'Import/Export', 'Allgemein', and 'Farben'. The 'Allgemein' tab is selected. Below the tabs is a section titled 'Landesspezifische Einstellungen' with two dropdown menus: 'Text' set to 'Deutsch' and 'Format' set to 'Deutsch'. Below this are text input fields for 'Datumsgrenze' (1980) and 'Externer Editor' (notepad). There is a checked checkbox for 'autom. Start der letzten Anwendung'. At the bottom is a text input field for 'Pfad für Plugin-Konfigurationsdateien' with the value 'D:\idl\system\'. At the very bottom are 'Ok' and 'Abbrechen' buttons.

Option	Value
Text	Deutsch
Format	Deutsch
Datumsgrenze	1980
Externer Editor	notepad
autom. Start der letzten Anwendung	<input checked="" type="checkbox"/>
Pfad für Plugin-Konfigurationsdateien	D:\idl\system\

Einstellungen für die Verbindung zum SAP-System.

Rückstellungsbewegungen	Kapitalbewegungen	Controllingsalden	Controllingobjekte	Zuordnung Benutzer zu Verbindungen		
Verbindung	Importer Einstellungen	Konten	Kontensalden	IC-Kontensalden	UKV-Ledger	Anlagenbewegungen

Verfügbare Verbindungen

JENSTEST

Load Balancing

Einstellungen für Verbindung

Mandant: 101  
 Hostname: pluto  
 System-Nr.: 01  
 Gateway-Host: pluto  
 Gateway-Service: 3301

Monitoring

Trace

Einstellungen für die Importer-Einbindung.

Rückstellungsbewegungen	Kapitalbewegungen	Controllingsalden	Controllingobjekte	Zuordnung Benutzer zu Verbindungen		
Verbindung	Importer Einstellungen	Konten	Kontensalden	IC-Kontensalden	UKV-Ledger	Anlagenbewegungen

Installationspfad der IDL Importer Runtime: C:\Programme\IDL\IDLIMPORTER 7.0

IDL Importer Template: D:\idl\cubeware\templates\idl\_template\_7\_0\_v2.imd

Pfad für die temporären Dateien des Cubeware Importers: d:\idl\work

Aufruf-Typ

via imrun  
 via rstart

Hostname für Cubeware Import Service: pluto